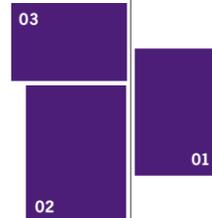


Es liegt was in der Luft! → Duft in der Kunst 22/03 — 02/08/15



MUSEUM VILLA ROT

#01/15



/01/ Peter De Cupere
Smoke Room
2010, Duftinstallation, 750.000 Zigarettenkippen, Courtesy by the artist

/02/ Ernesto Neto
Falling Flower
2006, Lycra, Styropor, Oregano, Lavendel, 350x140x140cm, Courtesy Galerie Bob van Orsouw, Zürich

/03/ CMD concept
Famous Death
2014, Multimedia- Duft-Installation

/Titel/ Maki Ueda
Olfactory Labyrinth Vol.1
2013, Duft-Installation, Courtesy by the artist

Es liegt was in der Luft! →

CMD concept / Peter De Cupere / Ayşe Erkmen / Heribert Friedl / Helga Griffiths / Job Koelewijn / Klara Ravat / Gayil Nalls / Ernesto Neto / Christine Söffing / Maki Ueda / Clara Ursitti / Luca Vitone

: Über viele Jahrhunderte stand das Sehen im Zentrum der Bildenden Kunst. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde das Primat der visuellen Weiterfahrung in Frage gestellt. Die Künstler des Futurismus dürfen als jene Avantgarde gelten, welche sich mit der Aufwertung von Klang und Duft an den Anfang einer Entwicklung setzten, die in den 1960er-Jahren in der Formulierung neuer Kunstbegriffe und der Entstehung multi-sensorischer Kunstformen kulminierte. Hören, Fühlen und Riechen gewannen in der künstlerischen Praxis zunehmend an Bedeutung.

Als biochemische Botschaften wecken sie Gefühle, Erinnerungen und Assoziationen. Düfte provozieren, können anziehend oder abstoßend sein, Emotionen beeinflussen, betrügen und verführen. Sie wirken sich auf Sozial- und Sexualverhalten aus, sind Auslöser für Sympathie und Antipathie und verändern sogar den Hormonstatus.

Künstlerinnen und Künstler verwenden olfaktorische Stimulanzien oft subversiv und verhandeln dabei Fragen und Tabus unserer Gesellschaft. Sie thematisieren wohlriechende Fragrantes und verführerische Ambrosiacos aus Tier-, Pflanzenwelt und Parfümherstellung sowie die damit verknüpften Sehnsuchtsvorstellungen von Paradies und Erotik. Sie analysieren die Geruchsmuster von Landschaften und Siedlungsräumen. Sie befassen sich mit unserem ambivalenten Verhältnis zum Körpergeruch, entschlüsseln die molekularen Strukturen von Düften, offenbaren den Widerspruch zwischen Erlebnissen natürlichen und synthetischen Ursprungs, reflektieren Aspekte der Luftverschmutzung und zeigen, dass eine sensiblere Wahrnehmung der Umwelt durch die Nase im 21. Jahrhundert aktueller ist denn je.

Die Ausstellung in Kunsthalle und Museum Villa Rot spürt der Bedeutung des Geruchssinns nach. Sie präsentiert Rauminstallationen von internationalen Gegenwartskünstlerinnen und -künstlern, die Düfte unter unterschiedlichen Vorzeichen auf Ursache, Zusammensetzung und Wirkung untersuchen. Darüber hinaus bietet ein kunsthistorischer Exkurs Einblicke in theoretische Ansätze der Moderne.

Zur Ausstellung erscheint ein exklusiv für das Museum Villa Rot komponiertes Parfüm.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Caro Verbeek, Amsterdam, und Dr. Stefanie Dathe.



Museumsleitung
Dr. Stefanie Dathe

Kunstvermittlung
Andrea Dreher M.A.

Marketing - Fundraising
Marcel Hess M.A.C.A.

Freundeskreis
Museum Villa Rot e.V.
Mit großem Engagement unterstützt der Freundeskreis die Museumsarbeit. Mitglieder profitieren von vielerlei Vergünstigungen und einem erweiterten Veranstaltungsangebot. Informationen unter www.freundeskreis-villa-rot.de

: Seit der Eröffnung 1992 hat sich das Museum Villa Rot als Ausstellungshaus von überregionaler Bedeutung profiliert. Grundlage für die Ausrichtung als Begegnungsort der Kulturen bietet die umfangreiche euroasiatische Kunstsammlung von Feodora (1903-83) und Hermann Hoenes (1900-78), den Begründern der Hoenes-Stiftung als Trägerin des Museums.

Die idyllische Atmosphäre rund um die klassizistisch beeinflusste Jugendstilvilla schafft einen Ruhepunkt in der Hektik des Alltags. Im intimen Ambiente des 1912 errichteten Gebäudes wird das Eintauchen in die Kunst der Gegenwart zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Interkulturelle Themenausstellungen und Einzelpräsentationen stellen die national und international etablierte Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts vor.

Ein familienfreundliches Rahmenprogramm begleitet die Ausstellungen. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Museumspädagogik dar, mit eigens auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zugeschnittenen Angeboten. 2012 startete das Museums Villa Rot in Zusammenarbeit mit der Stiftung Körperbehindertenzentrum Oberschwaben (KBZO) und dem Rotary Club Biberach Weißer Turm ein Inklusionsprojekt.

Dank privater zweckgebundener Zustiftungen hat das Museum Villa Rot im Jahr 2014 mit der neuen Kunsthalle einen zeitgenössischen Anbau erhalten, der sich ideal in die Parklandschaft einfügt, neue Perspektiven eröffnet und die Ausstellungsfläche deutlich erweitert.

Die Museums-
pädagogik
wird gefördert
von

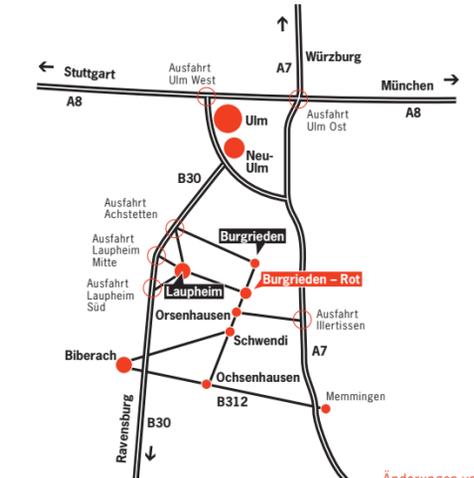
Stiftung BC-pro arte



Medienpartner

Schwäbischer Zeitung Südfrönder

MUSEUM VILLA ROT



Änderungen vorbehalten

Museum Villa Rot
Schlossweg 2
88483 Burgrieden-Rot
T : 0 73 92 / 83 35
F : 0 73 92 / 1 71 90
info@villa-rot.de
www.villa-rot.de

Öffnungszeiten
Mi - Sa : 14-17
So : 11-17
Café Sa u So : 14-17
geschlossen
3.4. Karfreitag
21.6.

Museumspädagogik
Audioguides, Materialkisten und Arbeitshefte stehen für unterschiedliche Altersstufen bereit.

Inklusion
Neu bieten wir auch vorbereitete Führungen für Kinder und Erwachsene mit Behinderung an.

Audioguides
für Erwachsene und Kinder

Katalog
Zur Ausstellung erscheint ein umfangreiches Katalogbuch mit kunstwissenschaftlichen Texten von Caro Verbeek.

Museumsshop
mit einem wechselnden Angebot an Geschenkartikeln, Accessoires, Kunstwerken, Spielen, Büchern und mehr.

Gutscheine
für Eintritte zu unseren Veranstaltungen sind jederzeit erhältlich.

Museum zu mieten
Die Villa Rot ist Rahmen für Veranstaltungen aller Art: Empfänge, Vorträge, Präsentationen, Symposien oder Tagungen Beratung unter
T : 0 73 92 / 83 35

Bank- und Spendenkonto
Hoenes-Stiftung
Volksbank Laupheim
IBAN DE 326549
13200021739021
BIC GENODES1VBL

Eintrittspreise

Erwachsene 6,00 €
SeniorInnen, StudentInnen, Gruppen ab 10 Personen, Besitzer einer SZ-Abo-Karte p.P. 4,00 €

Mitglieder des Freundeskreises frei
SchülerInnen 1,50 €

Schulklassen mit Führung p.P. 2,50 €
Familien 10,00 €
Führung p. P. 2,00 €
Führung Gruppe 59,00 €

Für Gruppen und Schulklassen sind Führungen jederzeit nach Vereinbarung möglich

Jahreskarte
freier Eintritt zu allen Ausstellungen, öffentlichen Führungen und hausinternen Vorträgen / 18 € p.P., gültig ein Jahr ab Ausstellungsdatum.

Mit freundlicher Unterstützung



verlagstraubinger



einmaleins Büro für Gestaltung